

## Bewerbungs-Oscar in Berlin

– Blitzlicht auf kreative Bewerbungen –



Gäste der Preisverleihung im Palais der KulturBrauerei in Berlin

Mit dem Preisverleihungsevent am 22. Januar in Berlin vermittelte sich den rund 280 Gästen und insbesondere den Wettbewerbsfinalisten schon ein wenig oscar-verdächtige Atmosphäre.

In der Auftaktstunde der Veranstaltung tauchte Moderator *Dirk Artmann* immer mal wieder unvermittelt im Publikum auf und fing die gespannten Erwartungen mit dem Mikro ein. Gelassenes Wissen spiegelte sich lediglich auf den Gesichtern der wenigen Eingeweihten, zu denen die Mitglieder der Wettbewerbsjury und das Eventteam von Seminarzentrum Göttingen gehörten.

Die erste Überraschung gab es für die drei jüngsten Wettbewerbsteilnehmer. Ihre mutige Beteiligung am Wettbewerb und die für ihr Alter beachtlichen Leistungen galt es, in einer bei der Wettbewerbsausschreibung ursprünglich nicht vorgesehenen Kate-

gorie Young Movement zu prämiieren. *Antje Becker (14)*, *Alexander Esser (14)* und *Stefan Wollkopf (15)* haben den Junior Award mit nach Hause genommen. Dazu gab es Gutscheine von Fielmann und individuelle Unternehmenspraktika im ins Auge gefassten Berufsfeld. Daraus gibt es sicherlich für einen folgenden Newsletter spannende Eindrücke und Erlebnisse zu berichten.



Die Gewinner des Junior Award (v. l. n. r.): Stefan Wollkopf, Alexander Esser und Antje Becker

In der Non-Junior-Disziplin galt es aus 42 Finalisten je fünf Preisträger in den Kategorien Klassiker, Strategen und Innovative zu identifizieren. Eine Entscheidung, die sich die Jury nicht leicht gemacht hat.

Awards

Mit einem Beitrag aus dem Bereich klassischer, individueller Bewerbungsmappen bis hin zu Arbeitsproben qualifizierten sich für die Klassiker-Awards auf Platz 1 *Stephanie Lochmüller*, gefolgt von *Elke Schild*, *Andrea Schmidt*, *Peter Krüger* und *Jens Seidel* auf den Plätzen 2 - 5.

Trainees 2004

Idee, Planung und Umsetzung integriert in eine individuelle Bewerbungsstrategie oder ein Bewerbungskonzept war die Herausforderung, der sich die Strategen unter den Wettbewerbsteilnehmern gestellt hatten. Die Auszeichnungen und Preise gingen hier mit Platz 1 an *Regina Eden*, gefolgt von *Ursula Heyden*, *Wanja Schnurpel*, *Melanie Schöllhammer* und *Bernd Kibies* als 2. bis 5. Preisträger.

Inside

Die Siegerplätze der Kategorie Innovative, bei der es galt, Bewerbungen der "Next Generation" zu präsentieren, teilten sich auf Platz 1 *Anja Wegener-Katzur* sowie auf den Plätzen 2 bis 5 *Peter Grüner*, *Daniel Bird*, *Stefan Herzig* und *Nicole Ziese*.

→ Fortsetzung folgende Seite →

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie mit unserer ersten Ausgabe von "business & profession" im neuen Jahr und eröffnen diesen Newsletter mit einem Highlight:

Im September 2003 erstmals von Seminarzentrum Göttingen ausgeschrieben, war der Kreativ-Wettbewerb "Bewerbungen, die bewegen" mit über 100 Einsendungen ein runder Erfolg und gipfelte am 22. Januar in einem Preisverleihungs-event. Mehr dazu finden Sie unter der Headline "Bewerbungs-Oscar in Berlin".

Eine Investition mit direkter Wertschöpfung – Berliner KMU investieren in Trainees und erhalten hoch motivierte und qualifizierte Führungsnachwuchskräfte. Wir stellen Ihnen die Vorzüge des Projektes "Trainees für Berlin" vor.

Mit dem "arbeitsmarkt-ticker" bieten wir Ihnen erstmalig Informationen und Aktuelles rund um den Arbeitsmarkt. "Was Sie schon immer mal wissen wollten, aber nie zu fragen wagten" wird hier beantwortet.

Das Berufsbild des/der Gebäude-managers/in ist Thema in unserer Reihe "Future Jobs". Der Kurzbericht skizziert Tätigkeitsschwerpunkte und mögliche Ausbildungswege.

Unter der Rubrik Inside schreibt eine Teilnehmerin des "Creative Writing Workshop" ihre Eindrücke nieder und gibt damit zugleich eine Arbeitsprobe ab. Kreatives Schreiben – Talent oder Technik? Lesen Sie selbst.

Unsere Reihe "Wir bilden aus" ergänzen wir um ein Kurzprofil von Juliane Bärts, die sich in Berlin zur Kauffrau für Bürokommunikation ausbilden lässt.

Im Existenzgründertraining in Berlin Steglitz haben wir für Sie ein Blitzlicht eingefangen und berichten über innovative und traditionelle Geschäftsideen.

Mit dem Ziel, auch in diesem Jahr wieder innovative Akzente zu setzen, freuen wir uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

S. Wallerath Kp

Susanne Wallerath

Stefan Komob

## Bewerbungs-Oscar in Berlin

### Teil 2

Den Sonderpreis der Jury schnappte sich Nicolai Heymann für den herausragendsten und außergewöhnlichsten Wettbewerbsbeitrag. Sein Gewinn: Eine Gastkarte für den MUWIT-Personalkongress 2004 in Göttingen inklusive Übernachtung im Tagungshotel Freizeit In.

Ein Dankeschön gilt natürlich allen Beteiligten des Kreativ-Wettbewerbs, insbesondere den Teilnehmern, Jurymitgliedern und weiteren aktiven Multiplikatoren. Diese vielfältige Mitwirkung hat es ermöglicht, aus einer innovativen Aktion einen vollen Erfolg und den Preisverleihungs-event zu einem gelungenen, unvergessenen Abend zu machen.



Sonderpreisträger Nicolai Heymann (rechts) mit Moderator Dirk Artmann.

Weitere Infos zu den Wettbewerbsbeiträgen der Prämierten finden sich mit ausgewählten Blitzlichtern zum Event unter [www.szg.de/wettbewerb.htm](http://www.szg.de/wettbewerb.htm). ▀

### Sponsoren:

AKA Ausfuhrkredit - Gesellschaft • Autohaus Koch • BEX • B + K Gebäudereinigung • Bronst • candidato • CinemaxX • DE GUSTO • Direct Line Versicherung • Fielmann • Filofax • FIX FOTO • Gothaer Versicherungen, Generalagentur Bellroth • Hotel Freizeit In • Hotel Mondial • IIR Deutschland • karriereKonkret • KulturBrauerei • Legler Objekt und Technik • OSWALD & Partner • Omix Automaten • Opera Plun • The Story of Berlin • together Personaldienstleistungen • Wolfram Bürokommunikation

Alle Preise wurden von Unternehmen zur Verfügung gestellt, denen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für ihre aktive und freundliche Unterstützung gilt.



Die Finalisten des Wettbewerbs

Awards

Foto: Minehan

Foto: Minehan

## Investition mit direkter Wertschöpfung: "Trainees für Berlin"

Trainees 2004

Berlin 2004: Globalisierungstrend und EU-Osterweiterung bieten kleinen und mittleren Unternehmen der Region enorme Wachstumspotenziale. Ideen und Konzepte zur Nutzung dieser Möglichkeiten sind für viele Unternehmen nicht das vorrangige Problem. Hier zeichnet sich der Mittelstand, der nahezu 90% der regionalen Wirtschaft repräsentiert, schon immer durch Kreativität und Innovationspotenzial aus. Was im Tagesgeschäft oft fehlt, ist die Verfügbarkeit "freier" personeller Ressourcen, "um eine gute Idee vom Konzept zur Umsetzung" zu bringen.

Große international agierende Unternehmen sichern sich dieses Zukunftspotenzial über interne Traineeprogramme, die gewährleisten, dass der akademische Nachwuchs aktuelles Fachwissen in die Geschäftsprozesse einbringt, und dies für die spezifischen Belange des jeweiligen Unternehmens nutzbar macht. Entsprechende Programme sind zeit- und kostenintensiv. Einen künftigen Leistungsträger zu rekrutieren und auszuwählen, professionell zu begleiten und auf zukünftige Aufgaben vorzubereiten, ist Chance und Herausforderung zugleich und kann von vielen kleinen Unternehmen in der Praxis nur bedingt geleistet werden.

"Trainees für Berlin" ist die Alternative für den regionalen Mittelstand. In einem mehrstufigen Verfahren werden qualifizierte Absolventen aller Fachrichtungen passgenau und auf der Basis moderner personaldiagnostischer Methoden auf das Profil und den Bedarf von Unternehmen hin ausgewählt. Jedem interessierten Traineeunternehmen werden möglichst drei passgenaue Bewerberprofile vorgestellt. Nach erfolgreichem Matching starten die Trainees ihre 12-monatige Praxisphase beim jeweiligen Arbeitgeber.


Die beteiligten Unternehmen realisieren mit einem Investitionsbetrag von 14.400,- EUR inkl. der monatlichen Traineevergütung von 700,- EUR für das einjährige Traineeprogramm nach den Erfahrungen der bisherigen Projekte schnell und unmittelbar Wertschöpfung aus ihren Nachwuchskräften. Das fachliche Know-how und die personelle Kapazität stehen dem Unternehmen von Anfang an in vollem Umfang zur Verfügung.

deren Konzeption und Umsetzung ihnen erfahrene Berater und Mentoren von Seminarzentrum Göttingen zur Seite stehen. Parallel dazu erweitern die Young Professionals ihr Fachprofil um aufgaben- und funktionspezifische Inhalte. Insbesondere im IT- und Marketingbereich besteht seitens der Unternehmen der Bedarf nach einer berufsbegleitenden Qualifizierung. Aber auch Fremdsprachenkenntnisse mit zertifizierten Abschlüssen sind für Arbeitgeber interessante Zusatzqualifikationen, die der Trainee im Rahmen des Programms erwerben kann. "Uns ist wichtig, dass alle Qualifizierungs- und Beratungsinhalte unmittelbar für das jeweilige Unternehmen nutzbar sind", so *Dr. Regine Komoß*, die für das Projekt verantwortlich ist.

### Trainees für Berlin

Unternehmensentwicklung für  
die mittelständische Wirtschaft

Die akademischen Nachwuchskräfte sind direkt in die Abläufe des Unternehmens einbezogen. Sie übernehmen eigenverantwortlich Projekte, bei

Nähere Informationen zum Programm sowie Termine und Teilnahmebedingungen erhalten Sie über *Dr. Regine Komoß*, Tel: (0 30) 5 47 02-0 oder *Heidi Rehak*, Tel: (0 30) 5 47 84-0. 



"Trainees für Berlin" im Mai 2003



## +++ arbeitsmarkt-ticker +++ arbeitsmarkt-ticker +++

Arbeitsmarkt  
aktuell

Die **Ich-AG** ist ein Bestandteil der sog. Hartz-Konzepte ("Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt"). Bei der Ich-AG handelt es sich um eine Vorstufe zur vollwertigen Selbstständigkeit. Arbeitsuchende erhalten als Anreiz für die Anmeldung einer Ich-AG für drei Jahre Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit, die sich an der Höhe des Arbeitslosengeldes und der von der Agentur für Arbeit entrichteten Sozialversicherungsbeiträge orientieren, zeitlich gestaffelt sind und von der Einkommenshöhe der Ich-AG abhängen. Ziel der Ich-AG ist es nicht zuletzt auch, Ausprägungen der heutigen Schwarzarbeit zu legalisieren und zugleich die Nachfrage nach einfachen Dienstleistungen zu erhöhen. Alle Einnahmen der Ich-AG unterliegen einer Pauschalbesteuerung von 10%. Abzugsfähig sind die steuerlichen Grundfreibeträge und die Beiträge zur Sozialversicherung.

**Personal-Service-Agentur** – kurz **PSA** – ist eine Agentur für ver-

mittlungsorientierte Zeitarbeit, eingerichtet durch die Agenturen für Arbeit in Kooperation mit Dritten.

**JobCenter** sollen als Organisationseinheit der Agenturen für Arbeit Teilaufgaben von Sozial-, Jugend- und Wohnämtern sowie Sucht- und Schuldnerberatung in einem Center zusammenführen. Darüber hinaus steht eine individuelle Kundenbetreuung und ein enger Kontakt des JobCenter zu Unternehmen und Arbeitgebern im Vordergrund. Start erster gemeinsamer JobCenter war der 01. Januar 2004.

Die strategische Ausrichtung der bisherigen Bundesanstalt für Arbeit zu einer höheren Dienstleistungsorientierung wird parallel begleitet und unterstützt durch die Umbenennung in **Bundesagentur für Arbeit**. Diese neue Bezeichnung gilt ebenfalls seit 01. Januar 2004. Die Arbeitsämter heißen seit diesem Zeitpunkt **Agenturen für Arbeit**.

Statt 325,- EUR liegt die Höchstgrenze für den monatlichen Verdienst beim **Mini-Job** bei 400,- EUR. Trägt der Arbeitgeber die Pauschalsteuer von zwei Prozent, hat der "Mini-Jobber" keine Abzüge auf sein Bruttoentgelt. Eine maximale Wochenarbeitszeit existiert nicht. Wird der Mini-Job neben einer Hauptbeschäftigung ausgeübt, ist dieser versicherungsfrei.

Von einer **Beschäftigung in der Gleitzone** ist dann die Rede, wenn der monatliche Verdienst über 400,- EUR bis max. 800,- EUR liegt. Die Sozialabgaben für den Arbeitnehmer steigen prozentual abhängig von der Höhe des Verdienstes. Der Arbeitgeber zahlt den vollen Sozialversicherungsbeitrag unberührt von der Gleitzone. ▀

## FUTURE JOBS

### Gebäudemanagement

Future Jobs

Um Aufzug, Licht oder Reinigung braucht sich in modernen Bürogebäuden der Eigentümer nicht mehr zu kümmern, denn dafür bietet die Dienstleistung des Gebäudemanagements ihren vielfältigen Service an.

Beim Gebäude- oder Facilitymanagement geht es vor allem um Organisation. Gebäudemanager übernehmen mit ihren Firmen den Komplettservice für Geschäftsgebäude wie Hotels, Bürotürme oder Ladenpassagen. Ihre Mitarbeiter vor Ort sorgen dafür, dass kaputte Klimaanlage und Aufzüge repariert werden. Sie stellen Gebäu-

dereinigung und Wachdienstservices oder übernehmen die Heizkosten- und Stromabrechnung.

Um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, schalten sich Gebäudemanager am liebsten schon beim Bau des von ihnen zu betreuenden Gebäudes ein. Dann achten sie auf ein vernünftig vernetztes Leitungssystem im Haus, mit dem sich von einer Stelle aus Licht, Klimaanlage, Sicherheitseinrichtungen und Aufzüge steuern lassen und minimieren von Anfang an den Heizaufwand.

Gebäudemanager arbeiten u. a. in spezialisierten Gebäudemanagement-Firmen oder bei Gebäudetechnik-Herstellern.

Ein Weg zum/zur Gebäudemanager/in führt z. B. über die Ausbildung zum Elektroinstallateur oder Heizungsbauer. Die Alternative heißt Studium, wo man als Ingenieur insbesondere Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Gebäudetechnik erlangt oder als BWL-Student das Managen lernt. ▀

## Schöpferisches Schreiben in Steglitz

– Workshop "Creative Writing" –

Berlin im November, 8:00 Uhr, grauer Himmel – das Haar sitzt überhaupt nicht. Und in einer Stunde sollen sich die Wolken für kreative Texte lichten? Mal sehen.



Conny Hiller

Immer noch Berlin, 9:00 Uhr, immer noch grauer Himmel – das Haar sitzt nur unwesentlich besser. Dennoch haben sich einige Unerschrockene aus verschiedenen Projektgeschäftsstellen von Seminarzentrum Göttingen eingefunden, um im Rahmen eines "Creative-Writing"-Workshops eben dieses zu üben. Geleitet wurde

der Workshop von *Conny Hiller*, freie Drehbuchautorin aus Göttingen.

Conny Hiller vermittelte in praktischen Übungen die Kunst Überschriften zu finden, Bandwurmsätze zu kappen und "Silbenschleppzüge" zu vermeiden. Auch Tipps bei zwangsläufig auftretenden Problemen wie "Ich sitze vor einem leeren Blatt und weiß nicht, was ich schreiben soll" kamen nicht zu kurz.

Exkurse in die journalistische Theorie waren ebenso Thema. Alles andere als langweilig lernten die Workshopteilnehmer Berichte von Features zu unterscheiden, oder dass der kurze fettgedruckte Absatz über dem Zeitungsartikel sogar einen Namen hat, nämlich "Lead".

Übungen gemacht, Theorie angerissen. Dann ging es im wahrsten Sinne des Wortes weiter im Text: Conny Hiller bearbeitete von den Workshop-Teilnehmern verfasste "Frühwerke" gemeinsam mit der Gruppe. So man-

cher Satz wurde gekürzt, so manche Überschrift verändert. Und nicht zuletzt für die PR-Anwendung vermittelte sich als pragmatische Empfehlung: "Sie müssen den PR-Artikel nicht neu erfinden!"

Am Ende des Workshops saßen die Haare zwar immer noch nicht besser, aber es hatten sich eine Menge kreativer Impulse und ein beachtlicher Schreibfluss eingestellt.



Workshop-Teilnehmer bei "Schreibübungen"

## Wir bilden aus

– Azubis im Kurzprofil –

In dieser Ausgabe unserer Reihe "Wir bilden aus" stellen wir Ihnen *Juliane Bärs* vor. Seit August 2002 lernt sie bei Seminarzentrum Göttingen den Beruf der Kauffrau für Bürokommunikation, zunächst in Berlin Spandau, nun in Mitte.

Von ihrem Ausbilder *Hans-Joachim Kuhnert* wird sie mit vielfältigen Aufgaben betraut: So ist sie nicht nur in der Kundenbetreuung/-beratung eingesetzt, sie bereitet auch Seminarunterlagen vor und bearbeitet Büromaterialbestellungen.

"Vom Seminarzentrum habe ich durch

gute Bekannte erfahren", erinnert sich *Juliane Bärs*. "Daraufhin habe ich mich über das Unternehmen informiert und gleich einen guten Eindruck gewonnen." Sie sollte sich nicht getäuscht haben: "Mein Einstieg bei Seminarzentrum Göttingen wurde mir durch die Kollegen leicht gemacht!"

Wenn *Juliane Bärs* sich von ihren Prüfungsvorbereitungen erholen will, nimmt Sie gerne ein Buch zur Hand oder geht zum Tanzen in die Disko. Noch lieber entspannt sie aber in fernen Ländern: "Ich verreise unheimlich gerne", sagt der begeisterte Griechenland-Fan. "Die Menschen dort

sind sehr gastfreundlich, und ich liebe das griechische Essen."

Wenn alles gut geht, hat *Juliane Bärs* ihr Berufsziel im August 2005 erreicht. Und auch privat hat sie noch (Reise-)Ziele: "Mein absoluter Traum ist es, einmal nach Hawaii zu fliegen!"



Juliane Bärs

Inside

Wir bilden aus



## Trainings für Existenzgründer: 93 % sind begeistert

**Selbstständigkeit**

Die eigene Firma! Davon träumen viele. Doch taugt die Geschäftsidee? Stimmt die Kostenkalkulation? Oder ist das Risiko zu groß?

Seminarzentrum Göttingen bietet für Interessenten, die sich mit der Idee einer Existenzgründung tragen, ein sechswöchiges Training an. Hier treffen sich angehende Existenzgründer, um wichtige Basiskenntnisse zu kaufmännischen, juristischen und buchhalterischen Aspekten zu erwerben. Darüber hinaus wird jeder Teilnehmer individuell beraten: Neben einem Check des Finanzierungsplans und der Kostenkalkulation gibt es Unterstützung für die Erstellung des eigenen Businessplans.

Ein Blitzlicht-Feedback unter den Teilnehmern hat ergeben: 93% geben dem Fachtraining die Bewertung "sehr gelungen" und "hilfreich" bei ihrer Vorbereitung.

Die Anregungen zur Vertiefung existenzgründungsrelevanter Interessen verdichten sich auf einzelne Aspekte des Gründungsmarketing. 79% der Teilnehmer wollen mit innovativen Geschäftsideen auf den Markt gehen, wie *Jürgen Wendtland*, der Handel, Service und Support für Multimedia- und Kommunikationsprodukte anbieten will. Doch auch mit traditionellen Ideen werden Chancen gesehen, wie Einzelhandelskaufmann *Michael Lenz* versichert. Er will in Zukunft Feste und Hochzeiten organisieren. Seine Motivation: "Ich gründe mein eigenes Unternehmen, weil ich schon immer gerne meinen Geschäftstag eigenverantwortlich gestaltet habe." Ähnlich begründen 64% der Befragten ihren Willen zur Selbstständigkeit: Allein verantwortlich und dadurch unabhängig sein.

Seminarzentrum Göttingen wünscht dabei allen viel Glück und Erfolg! 

## Impressum

Herausgeber:  
Seminarzentrum Göttingen GmbH  
Zentrale Dienste  
Marketing/PR  
Weender Landstraße 3-7  
37073 Göttingen  
Tel: (05 51) 4 98 00-0  
Fax: (05 51) 4 98 00-8 90  
Mail: [goettingen@szg.de](mailto:goettingen@szg.de)  
Web: [www.szg.de](http://www.szg.de)

Redaktion:  
Anja Tamm-Rocker

Layout:  
unic marketing GmbH & Co. KG,  
Göttingen

Fotos Wettbewerb:  
Mike Minehan, Berlin

Druck:  
Goltze-Druck,  
Göttingen

## Ausgewählte Seminare und Weiterbildungen

Beginn	Seminar	Geschäftsstelle
01.03.2004/ 13.04.2004	Modulare Fortbildung Marketing und Vertrieb	Berlin (diverse Standorte)
29.03.2004/ 11.06.2004	Modulare Weiterbildung Logistik	Berlin Neukölln
22.03.2004 19.04.2004	Biotechnologie Laborassistent/in Assistent/in Key Account Management	Berlin Steglitz Berlin Mitte
03.05.2004 10.05.2004	Existenzgründertraining Geprüfte/r Pharmareferent/in (IHK)	Berlin Steglitz Berlin Marzahn/ Steglitz

Bitte informieren Sie sich zu weiteren (modularen) Angeboten unserer Geschäftsstellen in Berlin und Göttingen unter [www.szg.de](http://www.szg.de) oder [www.szg-berlin.de](http://www.szg-berlin.de).